

Zeitschrift:	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
Herausgeber:	Verband Schweizerischer Privatschulen
Band:	40 (1967-1968)
Heft:	4
Rubrik:	Aus Zuschriften an die Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jubiläum

Die *Handels- und Verkehrsschule Bern* konnte vor kurzem die Feier des 60jährigen Bestehens begreifen. Im Bellevue-Palace versammelten sich Gäste, Leiter, Lehrer und Freunde der Schule. Der Schulleiter, Herr Dr. Beutler, entbot den Willkommensgruß und gab einen allgemeinen Ueberblick über die Entwicklung der Schule.

Eine besondere Ehrung erfuhren durch den Verwaltungsratspräsidenten die Lehrkräfte, die bereits seit Jahrzehnten an der Schule wirken, vorab Dr. Beutler mit 27 Jahren.

Heute zählt die Schule 400 Tagesschüler und 500 Abendkurstteilnehmer. Die Feier wurde durch musikalische Vorträge umrahmt. Unsere besten Glückwünsche begleiten sie in die nächsten Jahrzehnte. R.

Statistique de fréquentation d'après nationalités de la Fédération des associations suisses de l'enseignement privé

Pays	nombre d'élèves	%
1. Amérique du Nord	2530	24,6
2. Allemagne	1525	15,0
3. France	1060	10,0
4. Italie	1007	9,7
5. Grande-Bretagne	804	7,8
6. Amérique du Sud et Centrale	526	5,1
7. Pays nordiques	411	4,0
8. Hollande	343	3,4
9. Espagne	330	3,2
10. Grèce et Turquie	304	3,0
11. Proche et Moyen Orient	296	2,9
12. Autres pays de l'Ouest	266	2,6
13. Asie	227	2,3
14. Autriche	183	1,8
15. Belgique et Luxembourg	162	1,6
16. Afrique	156	1,5
17. Pays de l'Est	98	1,0
18. Portugal	47	0,5
Total	10 275	100,0

Commentaire: Le plus fort contingent d'élèves étrangers nous vient d'Amérique du Nord; il constitue le quart de l'ensemble de notre clientèle étrangère. En 2me, 3me et 4me position nous trouvons nos voisins immédiats qui sont l'Allemagne, la France, et l'Italie, avec plus de 1000 élèves par pays. La Grande-Bretagne se trouve en 5me position.

Il est intéressant de constater que l'Amérique du Sud et l'Amérique centrale nous envoient au total plus de 500 élèves et que les pays scandinaves totalisent plus de 400 élèves.

Les Suisses de l'étranger sont moins nombreux que nous le supposions; nous n'en avons dénombré que 325.

Cette statistique n'englobe pas la totalité des élèves étrangers figurant dans le tableau de statistiques pour l'année 1965, du fait que certaines écoles n'ont pas cru devoir répondre à notre enquête. Celle-ci est cependant valable, car elle totalise plus de 10 000 élèves étrangers sur un total de 12 000 recensés dans nos instituts en 1965.

Italienische Archäologen vermuten, daß sie das Grab des griechischen Mathematikers und Erfinders Archimedes (285–212 v. Chr.) gefunden haben. Bei Ausschachtungsarbeiten wurde eine 80 m² große, mit Marmor ausgelegte Grabstätte entdeckt. Unter den beiden Mittelsteinen befand sich ein Bleisarg, der mit einem mit kostbaren Steinen besetzten Wappen geschmückt war.

Prof. Ciancio, Inspektor für Altertumsfunde, ist überzeugt, daß es sich um das Grab Archimedes' handelt, der als überragender Mathematiker und Erfinder in näherer Beziehung zum Herrscher von Syrakus gestanden und Kriegsmaschinen gebaut hat, mit deren Hilfe sich die Stadt 3 Jahre lang den Angriffen der Römer widersetzen konnte. Bei der Eroberung der Stadt wurde Archimedes 212 von einem römischen Soldaten getötet. Die Grabstätte entspricht der Beschreibung durch Cicero, der Syrakus im Jahre 75 v. Chr. besucht hat.

AUS ZUSCHRIFTEN AN DIE REDAKTION

«Es gibt sehr viele Schulbücher für das Rechnen, in denen die Aufgaben mißverständlich sind. Alle Schüler aus der Primarschule besuchen in irgend einer Form eine Höhere oder eine Berufsschule. Es ist außerordentlich wichtig, diese Schüler beizutragen an logisches Denken zu gewöhnen und alle irgendwie zweideutigen Briefe zu vermeiden.

Da stehen beispielsweise Rechnungsaufgaben:

$6 \times 3 + 4$ Was heißt dies?

$6 \times 3 = 18 + 4 = 22$,

es kann aber auch heißen:

$6 \times (3 + 4)$, d. h. $6 \times 7 = 42$

oder

$6 \times 10 - 9$, heißt dies

$60 - 9$ oder

6×1 .

Beide Lösungen sind durchaus möglich und können nur durch ein Klammerzeichen oder durch eine andere Ausdrucksweise ersetzt werden.»

BUCHBESPRECHUNG

Schweizer Blindenfreund-Kalender 1968, Verlag: Viktoria-Rain 16, 3001 Bern, 130 Seiten. sFr. 2.80.

Der Kalender präsentiert sich im neuen Kleid und Inhalt. Wertvolle Artikel, Geschichten mit sehr schönen Bildern, wurden ergänzt durch wertvolle Ratschläge für den Gartenfreund sowie Kochrezepte. Der Erlös aus dem Verkauf des Kalenders kommt dem Blindenverband zugute. Schon aus diesem Grund ist die weiteste Verbreitung zu wünschen. A.